



# GEMEINWOHLBERICHT

**INTERNETREBELLEN!**

## **GEMEINWOHLBERICHT**

### **GARDION**

Sicheres, privates und nachhaltiges Internet

Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2020  
Fertiggestellt: 27. April 2021

## **Allgemeine Informationen zur Gardion**

Firma: Gardion  
Rechtsform: UG (haftungsbeschränkt)  
Website: <https://www.gardion.de>  
Branche: Informationssicherheit  
Firmensitz: Freiburg im Breisgau  
Mitarbeitende: 6

### **Kurzpräsentation**

Der Daseinszweck von Gardion ist es, Laien „**informationelle Selbstbestimmung**“ bei der Nutzung des Internets zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zwecks führen wir Schulungsmaßnahmen durch und entwickeln und vermarkten eine Dienstleistung.

Die typischerweise kostenlos angebotenen Schulungsmaßnahmen vermitteln Laien die Notwendigkeit und die Fähigkeiten, sich online selbstbestimmt und sicher zu bewegen.

Als Dienstleistung bieten wir ein filterndes VPN („Virtual Private Network“) an. Diese Dienstleistung ist ein wesentlicher Baustein um sich sicher und privat im Internet zu bewegen.

### **Angebotene Dienstleistung**

Die angebotene Dienstleistung unterscheidet sich deutlich von den vielen, ansonsten am Markt verfügbaren VPN-Diensten:

### **Verlässlicher Rechtsrahmen**

Gardion hat seinen Firmensitz und betreibt seine Server ausschließlich in Deutschland. Das Unternehmen ist vollständig im Besitz der beiden Gründer. Damit stellt die weltweit strengste Datenschutzgesetzgebung sicher, dass wir professionell mit den sensiblen Netzwerkdaten umgehen .

### **Sicherheit & Privatheit**

Gardion setzt VPN-Technik als Basistechnologie ein. Der zweite, wesentliche Teil von Gardion ist die umfangreiche Filtertechnik. Dadurch, dass Gardion auf IP- und DNS-Ebene filtert, wird sowohl die Sicherheit als auch die Privatheit erhöht. Darüberhinaus setzen wir zukünftig ein sogenanntes „Intrusion Prevention System“ ein, ein Softwaresystem, das Eindringlinge im Netzwerkverkehr erkennt und blockiert.

Damit schützt Gardion vor etwa folgenden Szenarien:

Sie erhalten eine Phishing-E-Mail und sollen sofort auf „www.pay-pall.com“ Ihre Zugangsdaten ändern. Bereits kurz nach dem erstmaligen Bekanntwerden einer Phishing-Domain blockiert Gardion diese für alle Nutzer:innen.

Sie vermeiden die Nutzung der Google-Suche, werden aber trotzdem auf sehr vielen Seiten von Google beobachtet. Google-Tracking gibt es in vielen Formen, etwa als Google Analytics, Google Fonts und AMP. Gardion blockiert auf Wunsch alle Google-Server, so dass Sie wirklich von Google unbeobachtet surfen können.

Ihr Xiaomi-Handy sendet regelmässig Informationen über Ihre Kontakte und App-Nutzung nach China und Russland. Nicht mit Gardion, alle bekannten und weiterhin bekannt werdenden Server werden von uns geblockt.

**So schützen Großunternehmen Ihre Mitarbeiter:innen. Genauso schützen wir Sie.**

## Gardion als „grünes VPN“

Das Internet verbraucht enorme Mengen Energie. Um diesen Verbrauch einigermaßen klimaneutral zu halten, ist es sinnvoll regenerative Energie zu nutzen. Das Gardion VPN wird mit 100 % TÜV-zertifizierter Wasserkraft aus Baden betrieben. Und sogar den Stromverbrauch der Geräte zwischen Ihrem Handy oder Laptop und unserem Rechenzentrum kompensieren wir mit klimapositiven Projekten unseres Kompensationspartners atmosfair.

## Gardion und das Gemeinwohl

Das Gardion Team engagiert sich schon seit langem sozial und ökologisch. So hat es den Freiburger Jugendhackathon zusammen mit dem CCC-Freiburg und der Stadt Freiburg organisiert, hat sich demokratisch gegen „Upload-Filter“ engagiert und veranstaltet kostenlos Schulungen um über die Risiken eines unkontrollierten Informationsflusses im Internet aufzuklären.

Die Gemeinwohlökonomie betrachten wir dabei als übergreifendes Rahmenwerk, die diese Maßnahmen meßbar und damit optimierbar macht.

Wir sehen die GWÖ als Zukunft des Wirtschaftens und arbeiten aktiv daran mit.

## Ansprechpartner

Thomas Schlenkhoff  
(Mitgründer und Geschäftsführer)  
Kaiser-Joseph-Straße 254  
79098 Freiburg im Breisgau  
team@gardion.de  
+49 761 887818-50



**Zertifikat:** **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz** **Gardion UG**

**M5.0 Kompaktbilanz** **2020** **PG-Freibg-2021-01**

**Begleiter\*in** **Gitta Walchner** **Thomas Zimmermann** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

**Freiburg Institut Landimmobilien kuhs architekten**

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 50 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 30 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 0 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 50 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 50 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 80 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 70 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 40 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 10 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
Zertifikat gültig bis: <b>31. Mai 2023</b>				<b>BILANZSUMME: 360</b>

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **yre11**  
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

## A1 - Menschenwürde in der Zulieferkette

Als Dienstleister beziehen wir nur wenige Vorprodukte. Das Kernwertversprechen *Sitz in Deutschland* bedeutet für uns auch, dass wir **möglichst lokal oder aber mindestens in Deutschland einkaufen**.

Unsere wichtigsten Lieferanten und ihre Aufwandsanteile

Art	Anteil	Lieferant	Risiko A1
Coworking-Miete	36%	Diverse	Gering
Online-Werbung	30%	Google/Facebook	Mittel
Freie Berater	14%	Div. Berater	Gering
Server-Miete	10%	Hetzner	Gering
Buchhaltung	10%	Steuerberater	Gering

Weitere Lieferanten liegen unterhalb dieser Anteile.

Grundsätzlich ist die Situation der Arbeitnehmer bei Google und Facebook gut; die Situation von Leiharbeitern und verbundenen Unternehmen (etwa **Inhaltsmoderatoren** in Niedriglohnländern) **ist aber als schwierig zu bewerten**. Wir beobachten die Entwicklungen weiter und verzichten wo möglich auf diese Lieferanten.

Im Berichtszeitraum haben wir die **Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Amazon beendet**. Dieser hat vielerorts Arbeitnehmerrechte mißachtet (Überwachung, Behinderung gewerkschaftlicher Organisation). Wir ersetzen Amazon durch mehrere Lieferanten, konkret *memo*, *buch7* und *AfB green & social IT*. (Ausführliche Beschreibung: <https://www.gardion.de/blog/amazon-alternativen>)

Sollten wir Kenntnis von menschenunwürdigem Verhalten bei weiteren Lieferanten erhalten, beenden wir auch diese Zusammenarbeit.

## A2 - Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Auch hier sehen wir die Lieferanten Google und Facebook als kritisch an. Sowohl gegenüber deren Dienstleistern als auch gegenüber Mitunternehmern haben beide Unternehmen Maßnahmen ergriffen um Gewinne zu monopolisieren und Wettbewerb zu unterdrücken.

Wir beschaffen praktisch keine physischen Produkte. Uns ist keine Verletzung der Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette



bekannt, noch nutzen wir unsere nicht vorhandene Marktmacht gegenüber Lieferant:innen aus.

### A3 - Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Das Kernwertversprechen *Grünes VPN* bedeutet für uns, dass wir **sehr genau auf den Ressourcenverbrauch unserer Vorprodukte und der Organisation achten**. Ökologisches Einkaufsmanagement ist damit Teil der Unternehmensidentität.

Mobilität: Die Geschäftsführung erhält eine *Bahncard 50* und nutzt für innerdeutsche **Geschäftsreisen praktisch nur die Bahn**. Bahncardinhaber reisen mit Ökostrom.

Wir nutzen - auch schon vor Corona - entweder Büroräume zu Hause oder geteilte und damit **Ressourcen-schonende Coworking-Räume**. Dabei werden alle Ressourcen (Schreibtisch, Drucker, Gemeinflächen) von mehreren Unternehmen genutzt und der Leerstand ist deutlich geringer. Zusätzlich sorgt die Verteilung der Büros dafür, dass wir praktisch **keine Pendelfahrten** verursachen.

Unser Kernwertversprechen *Grünes VPN* besteht konkret darin, dass wir die Entstehung von CO<sub>2</sub> minimieren. Dazu nutzen wir zwingend einen **Anbieter von Rechenzentren der TÜV-geprüft Strom zu 100% aus Wasserkraft** bezieht.

Gardion bietet **weitere Kompensationsmöglichkeiten** an. Diese werden in D3 beschrieben.

Wir kaufen keine Produkte oder Dienstleistungen zu, die in der Lieferkette mit besonders schädlichen Umwelteinwirkungen einhergehen.

### A4 - Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wir setzen auf ein loses **Geflecht von Berater:innen** auf die wir bei Bedarf zurückgreifen. Dabei handelt es sich konkret um Netzwerk-Experten, Software-Entwickler, DevOps-Spezialisten und eine User-Interface Expertin sowie Designerin.

In der Zusammenarbeit setzen wir auf **langfristige Fairness und eine angemessene Bezahlung**. So wurde im Berichtszeitraum jede Rechnung innerhalb des Zahlungsziels beglichen und es kam zu keinem Disput.

Zur nahtlosen Integration der Expert:innen binden wir diese sofort in unser Firmen-internes Kommunikationssystem ein. Damit sind sie **sofort Teil des Teams**, egal von wo aus sie arbeiten.

Wir ermöglichen es den externen Expert:innen möglichst **langfristig zu planen** und auch die Zeit während des Einsatzes flexibel nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Expert:innen in diesen Fachbereichen sind sehr gesucht und wir wären nicht in der Lage diese langfristig zu gewinnen wenn wir ihnen keine **optimalen/partizipativen Bedingungen** bieten würden.

Die von uns genutzten Coworking-Spaces gehen unserer Erfahrung nach transparent und partizipativ mit ihren Zulieferern um.

## B1 - Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Gardion ist ein junges Unternehmen (Gründung 2018) und **finanziert sich aktuell durch Landes- und Bundesfördermittel** sowie ein Wandeldarlehen.

Die Gesellschaft hat eine **Eigenkapitalquote von 51%** wenn man das Wandeldarlehen als Eigenkapital betrachtet. Wir haben keine vergleichbaren Indikatoren für andere VPN-Anbieter gefunden, gehen aber davon aus, dass diese als meist VC-finanzierte Unternehmen eine hauchdünne EK-Quote ausweisen.

Die klassischen **Metriken greifen hier zu kurz**. Wichtiger ist im Zusammenhang dieses Themenfelds unser Anspruch an Investoren. **Kein Investment würden wir annehmen von Medienhäusern**, vor allem nicht von so unethischen, wie etwa der Springer-Gruppe. Selbst ethisch tragbare Medienhäuser werden im Regelfall einen Interessenkonflikt mit in den Gesellschafterkreis tragen (Finanzierung durch Online-Werbung und die damit oft einhergehende Datensammlung).

Des Weiteren haben wir **kein Interesse an typischen VC-Investments**, da diese eine unserer Überzeugung nach typischerweise einen viel zu kurzen Zeithorizont haben und dazu noch von den **falschen Motiven** getrieben sind.

Wir wechseln kurz nach Ende des Berichtszeitraums von der Karlsruher Sparkasse zur ethischen GLS-Bank.

## B2 - Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Gesellschaft erzielte im Berichtszeitraum **keine Kostendeckung**. Rücklagen konnten so nicht gebildet werden. Im Berichtszeitraum wurden dem Anlageverzeichnis lediglich zwei Laptops hinzugefügt.

Interessanter in diesem Zusammenhang ist sicher eine kurze Beschreibung der **weiteren Planung**. Ohne Kostendeckung können wir keine Wirkung entfalten und diese ist natürlich auch für die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter:innen erforderlich.

In der zweiten Jahreshälfte 2021 planen wir 1500 Nutzer:innen zu gewinnen, so dass **ab Ende 2021 eine Kostendeckung erreicht** sein sollte. Wenn wir es schaffen diese Planung umzusetzen, wird Gardion ab Anfang 2022 finanziell auf eigenen Beinen stehen und

kann sich ganz auf ein gesundes Wachstum und vor allem auf die **Erreichung seiner sozialen und ethischen Ziele** konzentrieren.

Um den sozialen Umgang mit Geldmitteln in Zukunft nachhaltiger gestalten zu können, planen wir auf absehbare Zeit **alle Überschüsse in das Unternehmen zu investieren**.

## B3 - Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Im Berichtszeitraum **investieren wir ausschließlich in das zu entwickelnde Produkt und in die Marke**, die für „sichere, private und ethische Internetnutzung“ steht.

Wir haben weder, noch werden wir ökologisch bedenkliche Anlageinvestitionen tätigen. Es gibt keinen Sanierungsbedarf.

Interessanter ist in diesem Zusammenhang eher, dass wir bewusst **nicht in Infrastruktur wie Dienstwagen, Büroflächen oder Server und Netzwerkinfrastruktur investieren**. Um den Ressourcenverbrauch und die Kapitalbindung zu minimieren mieten wir was möglich ist: Wir nutzen - wo die Bahn keine Option ist - für Dienstfahrten Carsharing Fahrzeuge, mieten Server für einen begrenzten Zeitraum und teilen uns Büroinfrastruktur (Möblierung, IT) mit anderen Unternehmen.

## B4 - Eigentum und Mitentscheidung

Die Gesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft. 12% der Anteile hält Herr Fröhlich, 88% Herr Schlenkhoff. Damit ist die Gesellschaft **komplett in den Händen der beiden Gründer**.

Da sich die Gesellschaft im Aufbau befindet, gibt es zur Zeit auch keine Gewinne, die zu verteilen wären. Wir halten in dieser Phase dieses Beteiligungsmodell für optimal. **Sobald erfolgreich Product-Market-fit gefunden wurde, denken wir über partizipativere Modelle nach**. Als **potenzielle zukünftige Struktur haben wir über ein Genossenschaftsmodell oder ein Crowdfunding** nachgedacht. Ein partizipativeres Modell ist der gesellschaftlichen Relevanz des Thema „Online-Autonomie“ durchaus angemessen.

Teil der Förderung durch das Land Baden-Württemberg ist ein Wandeldarlehen, welches dem Land und einem privaten Investor die Möglichkeit einräumt Gesellschafter zu werden. Im Berichtszeitraum wurde das Darlehen nicht gewandelt.

Gardion ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

## C1 - Menschenwürde am Arbeitsplatz

Unsere Unternehmenskultur ist offen und einladend. Da Gardion von Anfang an auf verteiltes Arbeiten ausgelegt wurde und alle von der Gesellschaft benötigten Fähigkeiten sehr gesucht sind, **ist ein angenehmes und wertschätzendes Klima von existenzieller Bedeutung für uns**. Die Angestellten könnten mit ihren Fähigkeiten problemlos jederzeit eine andere Stelle annehmen.

Bei gemittelten vier Vollzeitäquivalenten im Berichtszeitraum ergeben sich 1.012 Arbeitstage. Insgesamt 6 Krankheitstage ergeben eine **Krankheitsquote von 0,6%**. **Es gab keine Betriebsunfälle**.

Es gibt keine betrieblichen Fördermaßnahmen bzw. gesundheitsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen.

**Wir arbeiten aktiv daran die Frauen- und Ausländerquote zu erhöhen**. Wir haben insgesamt drei Frauen eingestellt, unter anderem eine Iranerin und eine Russin, beides Studentinnen an deutschen Hochschulen. Wir ermutigen ausländische Studenten Praktika bei uns durchzuführen, ein **Versuch mit einer marokkanischen Universität scheiterte** allerdings an Visa-Bestimmungen.

Unsere betriebsinterne Kommunikation erfolgt in weiten Teilen auf Englisch, so dass auch dort die Integration von Englisch-sprechenden Mitarbeitenden einfach ist.

Wir dulden keine Strukturen oder Verhaltensweisen, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

## C2 - Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir setzen zunehmend zwei **Standard-Verträge ein: Einer für Praktikanten und einer für regulären Mitarbeiter:innen**. Dieser umfasst (bei einer Vollzeitstelle) **30 Tage Urlaub, 40 Stunden Arbeitszeit pro Woche, vollen Freizeitausgleich von Überstunden und die hälftige Erstattung von Reisezeiten als Arbeitszeit bei nachhaltigen Reisemodalitäten** (Bus und Bahn). Wir halten unbezahlte Praktika für unfair und bieten diese nicht an.

**Die Mitarbeiter:innen sind komplett frei in der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten**. In der vorhergehenden Woche sollen die Arbeitszeiten der kommenden Woche in einen geteilten Kalender eingetragen werden. Es gibt dabei keine Pflichttermine; **wünschenswert ist jedoch die Teilnahme am wöchentlichen Online-Treffen**, so dass sich wenigstens einmal pro Woche alle Kolleg:innen sehen

und sprechen. Die Geschäftsführung spricht einmal pro Woche mit jedem Mitarbeitenden persönlich.

Wir **bevorzugen Anstellungen in Teilzeit**. Damit ist eine **optimale Familienverträglichkeit** gegeben.

Der Arbeitslohn wird in der IT-Branche durch den harten Wettbewerb um Arbeitskräfte bestimmt. Die Arbeitszeit wird selbst erfasst und monatlich berichtet. **Die Gehaltsspreizung ist minimal (Faktor 1,55)**. Das Gehalt der Gründer liegt dabei im Mittelfeld.

Überstunden fallen wenige an; in den rechnerisch zu leistenden 1012 Arbeitstagen fielen **22 Überstunden** an, die per Freizeit ausgeglichen wurden.

Wir gestalten Arbeitsverträge so, dass Mitarbeitende nicht einseitig belastet oder ausgebeutet werden.

## C3 - Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Durch unsere bundesweit verteilten Arbeitsplätze **entfallen Pendelfahrten**. **Mitarbeiter werden vertraglich motiviert nur per Bus und Bahn zu reisen** (50% Arbeitszeit). Wo nötig werden Carsharing-Fahrzeuge genutzt. Mitarbeitende, die viel reisen, erhalten eine **Bahncard** von der Gesellschaft bezahlt.

Im Unternehmen wird weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet.

## C4 - Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Da sich bei Gardion noch sehr vieles in der Entwicklung befindet gibt es nur wenige stabile Prozesse um Transparenz zu schaffen und Mitentscheidung zu unterstützen. Einige wenige Prozesse wie etwa das „on-boarding“ neuer Mitarbeiter und das wöchentliche Treffen aller Mitarbeitenden haben sich bereits herauskristallisiert. Diese Prozesse, wie alle anderen im Unternehmen auch, **werden von den Mitarbeitenden ständig weiterentwickelt und hinterfragt**. Partizipatorisch befinden sich die Mitarbeitenden auf Stufe 7 des Stufenmodells nach Wright.

Die übergreifenden Unternehmensziele werden von der Geschäftsführung/den Gesellschaftern vorgegeben. **In der konkreten Umsetzung vertraut die GF auf die überlegenen Fähigkeiten der Mitarbeiter und lässt sie selber entscheiden**. Die einzelnen Projektteams entstehen selbständig um die Mitarbeitenden mit der

höchsten Sachkompetenz oder der höchsten Motivation, ein Problem zu lösen.

Dazu zählen Projekte wie „DevOps“, „UI/UX“, „Backend/Serverbetrieb“, „Beschaffung Regelwerk“. Diese Projekte werden wöchentlich mit der GF besprochen. Diese Teams erarbeiten Lösungsvorschläge, die dann in mehrmals pro Woche stattfindenden kurzen Abstimmungsrunden beschlossen oder verworfen werden. **Die Legitimierung der Teamleitung entsteht aus den Teams heraus.**

In diesen kleinen Teams werden 100% der Mitglieder gehört, 100% wirken an Entscheidungen mit und 90% der Entscheidungen werden konsensual von allen Mitwirkenden getroffen. In wenigen Fällen entscheidet die Geschäftsführung **begründet** anders.

Einstellungen, die die Teams betreffen, wurden konsensual getroffen. Wenn entweder das Team oder die Geschäftsführung mit einer Bewerberin nicht einverstanden war, wurde diese nicht eingestellt.

Die Geschäftsführung legt regelmässig alle wesentlichen Geschäftsdaten (Umsatz, Runway, Vertriebs- und Kooperationsprojekte) offen. In den wöchentlichen Meetings werden ggf. Änderungen erläutert.

Die Geschäftsführung verhindert keinen Betriebsrat.

## D1 - Ethische Kund:innenbeziehung

**Ethische Kund:innenbeziehungen sind für uns existenziell.** Das Unternehmen wird von der Vision getragen, allen Menschen „informationelle Selbstbestimmung“ (im Kontext des „Volkszählungsurteils“) als allgemeines Persönlichkeitsrechts zu ermöglichen. Damit ist **unsere Daseinsberechtigung ethisch begründet**. Das zeigt sich an vielen strukturellen Entscheidungen.

Gardion besteht aus zwei klar getrennten Teilen, dem **not-for-profit Teil**, der alleine oder mit Partner:innen **Workshops, Vorträge oder Hackathons anbietet**. Diese Veranstaltungen werden kostenlos oder mit einer geringen Schutzgebühr versehen angeboten. Dieser Teil von Gardion hat die Aufgabe, Menschen darüber aufzuklären, 1. warum informationelle Selbstbestimmtheit ein erstrebenswertes Ziel ist und 2. wie die Teilnehmenden sich diesem Ziel - mit oder ohne Gardion - annähern können.

Der **for-profit Teil** von Gardion entwickelt eine bezahlte Dienstleistung, die es Menschen ermöglicht, sich dem Ziel der „informationellen Selbstbestimmung“ im Internet weiter anzunähern. Dabei haben wir hohe ethische Ansprüche an unseren „Vertrieb“:

- Es **gibt bei uns keinen klassischen Vertrieb**, der Kontakt zu Kund:innen und Interessenten wird vom „Customer-Team“ betreut.
- Damit ist sichergestellt, dass die Mitarbeitenden die Interessenten ein Produkt „aufschwätzen“ auch deren Support-Anfragen bearbeiten müssen.
- Die Mitarbeitenden erhalten **keine Vertriebsprovision oder andere variable Gehaltsbestandteile** wenn sie Kund:innen gewinnen; sie tun das aus einer inneren Überzeugung heraus. Es gibt keine gesonderten Umsatzvorgaben. Die Mitarbeitenden wissen durch die gelebte Transparenz auch Bescheid, wieviele Nutzer:innen wir benötigen, um als Unternehmen zu überleben (siehe C4).
- In Gesprächen mit Interessent:innen raten wir diesen auch von der Nutzung des Gardion VPN ab, wenn es nicht zur geschilderten Problemstellung passt.
- Wir bieten eine **30-Tage-Rund-um-sorglos-Geld-zurück-Garantie** an, die eine Kundin einfach nutzen kann, wenn sie nicht zufrieden ist.
- Durch die geringen Monatsbeiträge **rechnet sich Gardion VPN erst, wenn der Kunde länger als sechs Monate zahlender Kunde bleibt**. Auch das spricht gegen eine „Überrumplungs-Taktik“ und für offene und klare Kommunikation auf Augenhöhe.
- Im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern halten wir aktuell teure Support-Kanäle für unsere Kundinnen und Interessenten of-



fen; so **bieten wir etwa den direkten Zugang per Telefon und per E-Mail** an.

Um benachteiligte Kund:innengruppen zu erreichen, haben wir *Reporter ohne Grenzen* (einer NGO mit Sitz in Berlin) angeboten, eine Art „**Buy two, get one**“ zu organisieren. Reguläre Nutzer:innen hätten zwei Abonnements pro Monat bezahlt, aber nur eines genutzt. Das andere wäre von *Reporter ohne Grenzen* an international arbeitende Reporter:innen kostenlos abgegeben worden, damit diese ihrer Arbeit sicherer hätten nachgehen können. Das Projekt ist nach einigem hin- und her leider nicht zu Stande gekommen. Wir arbeiten weiter an der Realisierung vergleichbarer Projekte.

Weitere Maßnahmen um Rückmeldungen von Kund:innen zu erhalten sind in D4 beschrieben.

Wir führen keine unethischen Werbemaßnahmen durch.

## D2 - Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Wir arbeiten daran **Kooperationen unter und mit erstklassigen deutschen IT-Sicherheitsunternehmen zu etablieren**.

So haben wir Kontakt zu **DeltaChat**, einem renommierten Chat-Anbieter aus Freiburg aufgebaut. Gemeinsam arbeiten wir am Business Development.

**Nitrokey**, ein bekannter Hardware-Token Anbieter aus Berlin und wir teilen das Interesse und zukünftig die Arbeit an einem Hardware-Token basierten VPN-Zugang.

**Tutanota**, ein Messaging-Dienst aus Hannover, hat und **Shift-Phone**, ein ethischer Hardware-Hersteller aus Deutschland, haben uns bei unserer Crowdfunding Kampagne unterstützt.

**WeTell** hat uns tatkräftig bei der Kommunikation unserer Crowdfunding-Kampagne unterstützt.

Im **Nachhaltigkeits-Umfeld** empfehlen und verlinken wir nachhaltige Online-Geschäfte (etwa memo, buch7, AfB green & social IT) ohne dafür Provisionen zu erwarten.

Mit anderen IT-Sicherheitsunternehmen engagieren wir uns bei einem Forschungsprojekt des Landes Baden-Württemberg, der **Cyberwehr**. Dort **helfen wir kleinen und mittelständischen Unternehmen im Falle eines Cyberangriffs wieder auf die Beine**.

In unseren Awareness-Schulungen, dem Blog-Content oder unseren Newslettern weisen wir regelmäßig unentgeltlich auf diese und weitere ethisch vertretbare IT-Unternehmen hin.

Um ein optimales Ergebnis für unsere Nutzer:innen zu erzielen planen wir **große Teile unserer Arbeit zu veröffentlichen** („Open-Source“). Damit können andere Entwickler unsere Arbeit untersuchen und Mitunternehmern können von unserer Arbeit profitieren.

Weiterhin **geben wir aktiv zurück**, d.h. quelloffene Projekte die wir selber einsetzen erhalten von uns Spenden oder Verbesserungsvorschläge die dann typischerweise als „Commits“ in deren Quellcode einfließen. So haben wir den Gründer von **Wireguard** (dem von uns genutzten VPN-Protokoll) finanziell unterstützt, wie auch schon einen wichtigen Entwickler der Software „**StrongSwan**“ davor. Insgesamt sind im Berichtszeitraum etwa 1.800€ an Aufwand, Spenden oder zielgerichteten Zahlungen in die genannten und weitere Projekte geflossen.

Wir bestätigen, dass auf schädigendes oder diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern komplett verzichtet wird.

## D3 - Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Gardion ist ein „asset light“ Unternehmen. Durch den **Verzicht auf Anlagegüter minimieren wir unseren ökologischen Fußabdruck**. Unsere Server wie auch unsere Büros und die dazugehörige Bürohardware ist gemietet, d.h. wir teilen sie uns mit anderen Nutzern, entweder parallel zu unserer Nutzung oder spätestens wenn wir sie nicht mehr benötigen.

Wie in A3 geschildert, achten wir auf **100% regenerativ erzeugten Strom** (unser Haupt-Betriebsmittel) in unseren Rechenzentren.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kund:innen die Möglichkeit zusätzlich noch **bequem den Stromverbrauch ihres Internetzugangs zu kompensieren**. Konkret handelt es sich um den Stromverbrauch auf der Netzwerkstrecke zwischen dem Endgerät der Kundin und dem Zielserver, etwa [www.ecosia.de](http://www.ecosia.de).

Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Annahmen, die durch Daten der Bundesnetzagentur gestützt sind, stellen wir fest, dass ein Gigabyte an Netzwerkverkehr über unser VPN 0,77 kWh elektrische Leistung verbraucht. Beim aktuellen deutschen Strommix entstehen dadurch 308g CO<sub>2</sub>. Der renom-

mierte deutsche Kompensationsanbieter atmosfair verlangt für die „Beseitigung“ dieser Menge an CO<sub>2</sub> 0,7 Cent.

Die Bundesnetzagentur gibt ein monatliches Durchschnitts-Transfervolumen von 114GB pro Anschluß und Monat an. Wenn wir einen Anschluß mit einem Konto bei Gardion gleichsetzen, welches auch mehrere Benutzer haben kann, dann entstehen bei einer durchschnittlichen Nutzung Kosten in Höhe von 0,81€ pro Monat und Konto.

**Damit bieten wir unseren Kund:innen die Möglichkeit eines vollständig kompensierten Internetzugangs an.**

Wir nehmen keine unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen in Kauf.

## **D4 - Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz**

Da wir gegen Ende des Berichtszeitraums gerade erst die Testphase unseres Produkts verlassen haben, sind wir **sehr nah an den Bedürfnissen unserer Kund:innen orientiert**. Der Zweck der Testphase war es im Wesentlichen Rückmeldungen zu sammeln und zwingend erforderliche Eigenschaften zu identifizieren und zu priorisieren.

### **Konkrete Maßnahmen zur Einbindung der Kund:innen:**

- Sieben Workshops
- Eine Crowdfunding-Kampagne
- Einrichtung eines Forums um den Austausch zu verschriftlichen
- Interviews für Detailfragen
- Support per Telefon oder sogar persönlich, um möglichst viel Kontext zu verstehen
- Eine Gruppe von Pilotkund:innen wurde gebildet, mit denen wir schnell Fragen der Produktentwicklung diskutieren können

Beispiele konkreter Dienstleistungsinnovationen aus Kund:innenkontakten:

- Im Grunde die **gesamte kommende Anwendungs-UI**
- Eine Pause-Funktion für die Netzwerkfilterung
- Recherche und Empfehlung alternativer Dienstleister zu Amazon/Gmail/Google etc.

Da unsere Kosten praktisch ausschließlich fix sind, ist der Mehrwert einer Aufschlüsselung gegenüber den Kund:innen gering.

Des Weiteren ändert sich die Kostenstruktur auch noch signifikant, so lange sich das Produkt so schnell weiterentwickelt.

Da wir keine physischen Produkte herstellen enthalten diese auch keine Schadstoffe und es entstehen keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung von Gardion.

## E1 - Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Gardion ist eine Dienstleistung, die in hochentwickelten Gesellschaften den meisten Sinn stiftet. **So lange Menschen nicht genug zu essen haben** oder sich um ihre unmittelbare Zukunft sorgen müssen, wird „informationelle Selbstbestimmung“ keine Rolle spielen.

**Andererseits ist die Möglichkeit auf „informationelle Selbstbestimmung“ eine zwingende Voraussetzung dafür in modernen Gesellschaften selber handlungsfähig zu bleiben und momentanen und zukünftigen Schaden von sich und anderen Personen abzuwenden.**

Drei Beispiele:

Wenn ich heute nicht darauf achte was **Facebook** über mich erfährt, dann wird dieses Wissen in Zukunft dazu verwendet, mich und meine Handlungen zu beeinflussen. So nachgewiesen und erfolgreich durchgeführt in der Präsidentschaftswahl 2016 in den USA.

Wenn ich heute nicht darauf achte, was **LinkedIn** über mich erfährt, kann ich in Zukunft möglicherweise von Jobs die mich interessieren ausgeschlossen werden, weil Algorithmen bei LinkedIn mich für nicht passend halten.

Wenn ich fremde Netze ohne Verschlüsselung nutze, dann besteht eine nicht unerhebliche Chance, dass meine Endgeräte durch **Schadsoftware infiziert** werden und ich dadurch erheblichen wirtschaftlichen Schaden erleide.

Mit den gesammelten Daten über uns lernen Algorithmen immer besser unser Verhalten vorherzusagen und zu beeinflussen. Und dieses abstrakte Problem hat dann ganz konkrete Auswirkungen auf unsere Gesellschaft oder meine berufliche Zukunft.

Als **Prestige-Produkt eignet sich Gardion jedoch nicht**, dazu ist es zu abstrakt und dazu noch vollkommen unsichtbar.

Das Gardion VPN ist darüber hinaus noch ein „Ermöglicher“, damit werden produktive und sichere **Geschäftsreisen und Arbeiten vom HomeOffice aus erst möglich**. Für beides sollte ein sicherer Netzwerkzugang Voraussetzung sein. Mitarbeiter von Konzernen dürfen grundsätzlich nicht ohne VPN online gehen, eine Sicherheitsvorkehrung die wir auch Teams und kleinen Unternehmen ermöglichen.

Anhand der Bedürfnismatrix von Manfred Max-Neef lässt sich sagen, dass wir mehrere wertphilosophischen Kategorien, nämlich **„Teilnahme“**, **„Identität“** und **„Freiheit“** bedienen; und das sowohl für Kund:innen als auch teilweise für Nicht-Kund:innen.

**Gardion hält Möglichkeitsräume offen, die es seinen Nutzer:innen ermöglicht, Teilnahme und Identität, auch außerhalb sozialer Normen, zu erfahren.** Der „chilling effect“ von Überwachung besteht darin, dass eben nicht normatives Verhalten reduziert oder eingestellt wird. **In Summe schränkt das unsere zukünftigen Freiheiten ein.** Deshalb lohnt es sich jetzt für „informationelle Selbstbestimmung“ zu kämpfen.

**Accessibility** (behindertengerechte Nutzbarkeit) wird Bestandteil der neuen App-Version, die nach dem Berichtszeitraum erscheint.

Wir produzieren keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen, die das Leben, die Gesundheit, die Freiheit oder die Natur gefährden.

## E2 - Beitrag zum Gemeinwesen

Wir schreiben **im Berichtszeitraum Verluste** und zahlen deshalb keine Ertragssteuern. Wir haben das Unternehmen allerdings so strukturiert, dass sobald Gewinne erwirtschaftet werden, der reguläre Steuerbetrag anfällt und auch abgeführt wird. **Steuervermeidung ist keine Kategorie in der wir denken.**

Das Unternehmen wird durch Fördermittel und zu einem kleinen Teil durch einen privaten Investor finanziert. Damit ist die Netto-Abgabenquote momentan nicht sinnvoll zu berechnen.

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an betrieblichem Nutzen sind wie folgt erbracht worden:

- 6\*4h Workshops GLS in 2020
- 2\*4h Workshops Jugendarbeit
- 6h Vorbereitung Hackathon (abgesagt)
- Vorträge IHK, HWK, à 3hx

Zusammen ergibt das 44 Stunden, davon sind geschätzt 1/3 werbewirksam und nützlich für das Unternehmen. Bei einem üblicherweise realisierten Netto-Stundenlohn in Höhe von 125€ bedeutet das **freiwillige Leistungen in Höhe von 3.670€**.

Gardion betreibt weder illegitime Steuervermeidung, korruptionsfördernde Praktiken noch Lobbying.

## E3 - Reduktion ökologischer Auswirkungen

Uns ist **kein anderer VPN-Anbieter bekannt, der auf den eigenen ökologischen Fußabdruck achtet**. Wie in A3 und D3 beschrieben, achten wir sehr auf Klimaneutralität und planen sogar eine **klima-positive Kompensation**.

Wir betreiben keine eigenen Büros oder Kfz. Damit liegen uns keine Daten zum derartigen Ressourcenverbrauch vor. Bei sechs (Teilzeit-)Mitarbeitern hält sich dieser aber auch in sehr engen Grenzen.

Gardion verstößt gegen keinerlei Umweltauflagen und belastet die Umwelt nicht unangemessen.

## E4 - Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wir veröffentlichen regelmässig Informationen über unsere Tätigkeit oder relevante Dritte in unserem Blog <https://www.gardion.de/blog>.

Der vorliegende Gemeinwohlbericht ist der Erste, den wir veröffentlichen werden.

Wir planen eine Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung und/oder dem *Social Media Watchblog*. Darin berichten wir in unregelmässigen Abständen über beliebte Apps und ihre Privacy-Praktiken als eine Art „**App-TÜV**“.

Vergleichbar zu *Posteo* oder *Mailbox.org* planen wir die jährliche Veröffentlichung von **Transparenzberichten** um dort auf Behördenanfragen eingehen zu können.

Weder verbreiten wir falsche Informationen über das Unternehmen noch über gesellschaftliche Phänomene.

## Ausblick

Als kurzfristige Ziele verfolgen wir das Erreichen der Gewinnschwelle ohne unsere Werte zu verwässern. Damit werden wir unabhängig von Fördermitteln und können langfristig die von uns intendierte Wirkung entfalten.

Langfristig wollen wir ein Team sein, in dem gesellschaftlich sinnvolle Arbeit Spaß macht und wir mit größter Sorgfalt an der Sicherheit und Privatheit unserer Kund:innen arbeiten können. Gerne wollen wir dieses Angebot auch auf **politisch engagierte Nutzer:innen ausweiten**.

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Bilanz wurde von mir erstellt. Insgesamt habe ich mit dem Peer-Review Workshop, der Sammlung und der Aufbereitung der nötigen Informationen etwa 45 Stunden aufgewendet.

Beteiligt an der Peer-Group waren:

Thekla Korhummel (Landimmobilien)  
Nona Bosse (Kuhs Architekten)  
Peter Behrendt (Freiburg Institut)  
Thomas Zimmermann (GWÖ-Berater in Ausbildung)  
Gitta Walchner (Auditorin Gemeinwohlökonomie)

Freiburg, 27. April 2021